

Atelier Sägemühle stellt Arbeitsergebnisse vor



Wie ein Sandkasten für Kunstschaffende präsentiert sich das Atelier Sägemühle mit Arbeitsergebnissen aus dem Sommerworkshop.

Von Norman Mummert
19.09.2015, 09:15 Uhr

Die Ateliergemeinschaft Sägemühle in Nordhorn stellt ihre Arbeitsergebnisse aus. „Vor Ort“ zeigen 20 Mitglieder was sie im mehrwöchigen Sommerworkshop geschaffen haben.

Nordhorn. Einen „Sandkasten für kleine und große Kinder“ hat Martin Schröder in der Sägemühle am Mühlendamm in Nordhorn aufgestellt. Er ist Teil der Ausstellung „Vor Ort“ der Ateliergemeinschaft Sägemühle, die in dem historischen Mühlengebäude zusammengetragen hat, was von den Mitgliedern in dem mehrwöchigen Sommerworkshop geschaffen wurde. Einige Besucher fühlten sich bei der Ausstellungseröffnung aufgefordert, eigene Spuren in dem Sandkasten zu hinterlassen. Immer wieder wird der kleine Holzrechen gepackt und über das Feld gezogen. Dabei wirkt der Sandkasten wie eine Metapher für die Ateliergemeinschaft selbst – eine Spielwiese für Kunstschaffende.

Insgesamt 20 Künstler stellen bis zum 11. Oktober in den kleinen Räumlichkeiten der Sägemühle aus. Die Bandbreite der Exponate reicht von Acrylmalereien über Fotografien bis hin zu Installationen. So erstreckt sich eine Reihe geöffneter Papierkugeln über den Holzboden in der Mühle. „Metamorphose“ nennt die Künstlerin Ilse Kampen ihre Installation: Verwandlung. Wie aufgeplatze Kokons sehen die Figuren aus. „Oder wie Dinosaurier“, ergänzt Kampen. „In unserer Gesellschaft muss alles immer höher, größer, weiter sein. Was passiert, wenn uns die Natur, bei der wir uns so viel abgeschaut haben, einen Strick daraus dreht?“ Ihre Antwort sind mutierte Schmetterlingskokons.

Nicht alle Exponate sind während des Sommerworkshops entstanden. Das titellose Acrylgemälde von Petra Hel-Börger wurde von der Neuenhauserin nachträglich übermalt. Hinter den knalligen gelben und blauen Farben sind kartografische Linien zu erkennen, die an die iberische Halbinsel oder an die Ostseeküste erinnern.

„Die Anordnung der Werke war etwas schwierig“, erklärt Vorsitzender Martin Schröder. „Wir haben einige Fenster zugemacht, weil wir sonst für die Bilder keinen Platz gefunden hätten.“ Erschwerend käme hinzu, dass das Fachwerk die aufzuhängenden Exponate in ihrer Größe beschränkt. Die Idee, weitere Bilder mithilfe von Aufstellern im Raum zu platzieren, sei schnell wieder verworfen worden, sagt Schröder. „Jeder Aussteller ist mit nur einer Arbeit vertreten“, erläutert der Vorsitzende. „Das macht die Sache übersichtlich und erlaubt dem Besucher, die Arbeitsweisen und Handschriften der Künstler in Ruhe zu vergleichen.“ Und die einzelnen Handschriften, das wird in der Ausstellung der Arbeitsergebnisse schnell deutlich, könnten unterschiedlicher nicht sein.

Die Ausstellung kann sonnabends und sonntags von 15 bis 18 Uhr besichtigt werden und läuft noch bis 11. Oktober.

(c) Grafschafter Nachrichten 2015. Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der [Grafschafter GmbH Co KG](#).

Artikel-URL: <http://www.gn-online.de/Nachrichten/Atelier-Saegemuehle-stellt-Arbeitsergebnisse-vor-124565.html>